

RADRENN CLUB

BERN



Jahresbericht des Präsidenten

Das Jubiläums-Jahr, 60 Jahre RRCB, das auch mein erstes Präsidenten-Jahr war, geht mit Riesenschritten dem Ende entgegen. Es war ein Jahr das vom RRCB Vorstand und den Mitgliedern viel Einsatz forderte, standen doch die Berner Rundfahrt, die Tour des Suisse sowie das Kriterium in Münsingen, um nur die grossen Anlässe zu erwähnen, auf dem Programm. Ich möchte es nicht versäumen an dieser Stelle allen Helfern auf die man sich immer wieder verlassen kann, sowie den Verantwortlichen ein ehrliches Dankeschön auszusprechen. Auch traurige Nachrichten, vom Hinschied unseres Ehrenmitgliedes Walter König und Passivmitgliedes Max Bitterli, wurden uns nicht erspart. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Das Winter- und Sommertraining wurde auch in der vergangenen Saison wieder rege besucht, was die Leiter sehr freute. Dieses Jahr wurde kein clubeigenes Trainingslager durchgeführt, dafür wurde die Möglichkeit geboten am Trainingslager vom SRB Kanton Bern teilzunehmen. Wie ein Bericht im Cluborgan 2/93 zeigt, war es ein Super-Lager. Für die weniger "vergifteten" bot REMU-Reisen Velo-Ferien an, die leider nicht so rege gebucht wurden.

Es wurde viel geboten um sich auf gute Resultate vorzubereiten. Leider konnte unser Vorbild Thomas Wegmüller die Form der Saison 1992 nicht ins neue Jahr mitnehmen (aus gesundheitlichen Gründen). Aber gegen Ende der Saison konnte Thomas wieder richtig "Dampf machen". Die aktiven Rennfahrer wie auch die Hobbyfahrer konnten alle mit ansprechenden Leistungen aufwarten. Alexandra Bähler durfte wie auch unser Profi Thomas Wegmüller an die WM nach Oslo, was mich sehr freute. BRAVO. Bei den Nachwuchs-Kategorien steht der Club auf Erfolgskurs, dies nicht zuletzt dank der aufopfernden Arbeit von Otto Hauenstein. An dieser Stelle möchte ich Otti dafür herzlich danken.

Ich möchte nicht unterlassen all unseren jungen Mitgliedern, die in diesem Jahr eine Prüfung absolvierten und bestanden hatten, zu gratulieren. Für das Leben benötigt man eine gute berufliche Grundausbildung.

Speziell bedanken möchte ich mich bei den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit sowie bei Hansueli Schenkel und Hans Vaterlaus, die dank guten Beziehungen zu Sponsoren immer wieder dafür sorgen, dass ein Zustupf in unsere Club- und Nachwuchskasse fliesst. Auch den Eltern von unseren Nachwuchsfahrern möchte ich für ihr Verständnis das sie aufbringen, damit die Jungen ihrem Sport nachgehen können, recht herzlich danken.

Liebe Club-Mitglieder am 3. Dezember 1993 findet die 61. Hauptversammlung im Bürgerhaus in Bern statt, zu der ich Euch alle recht herzlich einlade. Der Vorstand freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Für die kommenden Festtage und die neue Saison wünsche ich allen Mitgliedern und deren Angehörigen alles Gute.

November 1993

Der Präsident
Andreas Steck

Jahresbericht 1993 des Rennchefs

Wiederum gilt es ein vergangenes RRCB-Sportsjahr Revue passieren zu lassen und die wichtigsten Ereignisse festzuhalten. Einen Höhepunkt in ihrer bisherigen Sportlerkarriere erlebte Alexandra Bähler. Mit tollen Leistungen schaffte unsere Elitefahrerin erstmals die WM-Qualifikation. Einmal mehr an einer WM dabei war Thomas Wegmüller. Doch, noch nie musste unser Profi das WM-Ticket so erkämpfen und erleiden wie dieses Jahr. Zu den weiteren "RRCB-Topskoren" gehörten Beat Herren, Christian Sigg und Stephan Kohler. Beat und Christian, weil sie nationale Spitzenresultate bei den Anfängern und Junioren erzielten und Stephan, weil er die MTB-Elitequalifikation schaffte. Erfreulich, dass sich noch weitere Nachwuchsfahrer vielversprechend für die Zukunft bemerkbar machten! Grösster Pechvogel - solche "Auszeichnungen" werden nicht gerne vergeben - war wohl Adrian Vögelin. Ein verhängnisvoller Sturz an der Hegibergrundfahrt setzte den talentierten Junior für längere Zeit ausser Gefecht.

Jetzt schön der Reihe nach: Nach einem abwechslungsreichen Wintertraining startete der RRCB mit berechtigten Hoffnungen in die neue Saison. So früh wie noch nie zuvor, am 28. Februar, hätte der Startschuss zum Eröffnungsrennen in Lugano erfolgen sollen. Doch der nächtliche Wintereinbruch mit Schneefall verunmöglichte die Durchführung der Rennen, sodass unverrichteter Dinge die Heimreise angetreten werden musste. Nach Formtests in den ersten Frühjahrsrennen stand vom 2.- 10. April das Trainingslager des SRB Kanton Bern in Tortoreto auf dem Programm. Die ausgezeichnete Organisation von Henry Werder und Marek Lato verdient Anerkennung.

Gespannt war man zu Beginn der neuen Saison wie unsere Neo-Junioren nach ihrem erfolgreichen Anfängerjahr 1992 im "Oberhaus" mithalten würden. Während Beat Herren bereits mit Podestplätzen verblüffte und auch Alexandra Bähler mit guten Resultaten aufwartete, mussten die anderen RRCB-Fahrer wegen Defekten, Sturzverletzungen und gesundheitlichen Problemen ihre ersten Erfolgserlebnisse regelrecht erdauern. In Fontainemelon machte es bei den Junioren erstmals Klick: 2. Rang für Christian Sigg und 4. Rang für Adrian Vögelin, der als Animator über 30 km alleine vorausfuhr. Während sich Christian weiterhin auf einem Hoch bewegte, wurde die Saison für Adrian Vögelin durch den bereits erwähnten Sturz (Hirnerschütterung und Handbruch) jäh unterbrochen. Mit einem hervorragenden 10. Schlussrang an der internationalen Waadtland-Rundfahrt rechtfertigte Christian die Selektion. Auch im weiteren Saisonverlauf beeindruckte er mit einer Leistungskonstanz. Dass er trotzdem nicht am GP Rüebilind teilnehmen durfte, stellt den Selektionsmodus in Frage.

Weil einige Hoffnungsträger bei den Amateuren ihre Renntätigkeit einschränkten oder unterbrachen, gibt es in dieser Kategorie ausser guten Leistungen von Thomas Richard nichts zu berichten. Lehrabschlussprüfungen und die anstehende RS mögen zu diesem "Amateurloch" beigetragen haben. Diese Situation bereitete auch Mühe für das kantonale Mannschaftsfahren einen Amateur-Vierer zu bilden. Dazu kam, dass Martin Lüdi wegen eines Arif-Einsatzes nicht zur Verfügung stand. Schliesslich ist es den beiden Hobbyfahrern Lorenz Ryffel und Werner Gasser zu verdanken, dass der RRCB trotzdem eine Amateurmannschaft stellen konnte. Beide haben Thomas Richard und Erwin Hämmerli hervorragend unterstützt und viel zum 4. Rang beigetragen.

Wegen dem Ausfall von Pechvogel Adrian Vögelin stand zuerst auch der Junioren-Vierer in Frage gestellt. Ein Glücksfall, dass Neuling und Saisonentdeckung Nr 1 Valentin Belz sofort in die Lücke sprang (fuhr). Hinter der Lokomotive Christian Sigg wuchsen Adrian Schneiter, Beat Herren und Valentin Belz über sich heraus und trugen viel zum guten 2. Rang bei.

E einmal mehr wurde der KM-Test seinem Ruf als Fundgrube von Radsporttalenten gerecht. Und Talent hat Steve Helwin nicht nur im Belpmoos bewiesen, wo er Tagesbestzeit fuhr. Ebenso qualifizierte er sich problemlos bis in den Final, schnupperte in der Talentschmiede von Urs Feuler erstmals Rennbahnluft und hat bereits als Lizenzierter seine ersten Rennen absolviert. Dass Alexandra Bähler mit der WM-Selektion die höchste Ehre einer Sportlerin zuteil wurde, ist für Eingeweihte keine Ueberraschung. Schon letztes Jahr hatte sie bei der Idaho-Rundfahrt, die sie dieses Jahr ein zweites Mal bestritt sowie an der Tour des France die internationale Feuertaufe mit Bravour bestanden. Nach ihren konstant guten Leistungen hat vor allem der ausgezeichnete achte Rang am gut besetzten internationalen Etappenrennen in Embrach den Ausschlag für die WM-Qualifikation gegeben.

Voller Tatendrang mit hochgesteckten Zielen stieg Thomas Wegmüller in seine siebte Profisaison. Doch nach den ersten Rennen kam für den Schweizermeister bald das grosse rätseln um seine Formbaisse. Dort wo er früher seine Gegner abhängte, musste er sie ziehen lassen. Wegen einer Virusinfektion musste er schliesslich pausieren. Nach seinem Wiedereinstieg wurde die weitere Saisonplanung noch durch einen Sturz über den Haufen geworfen. Auch die bevorstehende Auflösung seiner bisherigen Sportgruppe und die Suche nach einem neuen Arbeitgeber waren nicht gerade formförderlich. Erst gegen Saisonende hat er sich wieder aufgefangen. Jetzt hofft der grosse Kämpfer im nächsten Jahr nochmals an seine früheren Leistungen anknüpfen zu können.

Auch unser Elitefahrer Martin Lüdi musste um seinen Besitzstand kämpfen. Nach gesundheitlichen Problemen und einem ständigen auf und ab hat er es aber doch noch geschafft, auch in der nächsten Saison in der obersten Amateurklasse zu fahren. Einmal am kantonalen Kriterium in Aarwangen stand er sogar zu oberst auf der Siegertreppe.

Weiteren Aufwind hat die junge Sportart Mountainbik erfahren. Das RRCB-MTB-Quartett mit Stefan Gisin, Markus Hulliger, Stephan Kohler und Adrian Lutz ist mit Begeisterung dabei. Am besten in Szene zu setzen vermochte sich Elitefahrer Adrian Lutz und Stephan Kohler der ebenfalls zur Elite aufstieg.

Wenn wir am Ende einer Saison Bilanz ziehen, blicken wir bereits in die nächste und setzen neue Ziele. Unseren Rennfahrer/innen möchte ich für den gezeigten Einsatz und das flotte Verhalten danken und ihnen für die nächste Saison gute Gesundheit, den nötigen Durchhaltewillen und viel Glück wünschen. Danken möchte ich dem Vorstand und den Vereinsmitgliedern, die mich in der vergangenen Saison immer wieder unterstützten. Einen besonderen Dank gilt unseren Sponsoren und vor allem Hansueli Schenkel, der wiederum dafür sorgte, dass ein willkommener Zustupf in die Nachwuchskasse floss. Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich einen Vereinsbus zu unterhalten, mit dem wir die Nachwuchsfahrer an die Rennen begleiten können.

Otto Hauenstein



Sprach Rohr

Verrückt oder süchtig ?



Diese Eigenschaften treffen sicher nicht zu bei unserem Sprachrohr-Kolumnisten Samuel Beyeler. Sämtu ist weder ein verrückter noch süchtiger oder vergifteter Hobbysportler. Nein, er wollte ganz einfach einmal selbst die Grenzen der körperlichen Leistungsfähigkeit spüren. Als radsportlicher "Spätzünder" hat er den Radsport erst in den letzten Jahren und den RRCB erst im vergangenen Frühjahr entdeckt. Was er nun als einer unter den rund 5000 Teilnehmern an der über 540 km langen Ausdauerprüfung erlebte, schildert er uns im nachfolgenden Beitrag. Und dass der immer aufgestellte Sämtu auch nach 540 km weder die Freude am Velofahren noch den ihm angeborenen Humor verloren hat, geht aus seinem Erlebnisbericht hervor.

An dieser Stelle möchte ich allen bisherigen Sprachrohr-Kolumnisten für die spontanen Heftlbeiträge danken und weitere dazu ermuntern.

Otto Hauenstein

TRONDHEIM - OSLO 540 km auf dem Drahtesel an einem Stück

oder "den Store Styrkeproven", die grosse Kraftprobe, wie es die Norweger nennen.

Es muss einer schon ein bisschen verrückt, wenn nicht gar süchtig nach dem Radsport sein, wenn er sich dieser Herausforderung stellen will. Dabei war ich doch das pure Gegenteil. Vor zehn Jahren noch habe ich die Möchtegern-Indurains mitleidig belächelt, wenn sie Samstag Mittag, nach 120 km, abgekämpft nach Hause schlichen. So was kann mir nie passieren, dachte ich damals. Doch manchmal kommt es eben anders, ganz anders. Heute bin ich auch einer von denen, die die Frau samstags alleine zum Einkaufen schicken und statt dessen den Kilometerzähler am Rennrad in Bewegung halten. Bei den einen dauert es eben etwas länger, dafür immer öfter.

Doch zurück nach Norwegen. Der Gedanke, einmal etwas ganz Grosses zu machen, entstand bei mir letztes Jahr bei der Radtour Mailand-San Remo, immerhin auch 240 km an einem Stück. Ein Mitteilnehmer sprach immer wieder von diesem Trondheim-Oslo, dem Super-Erlebnis. Wenn man eine Radsaison mit einem Mittagessen vergleiche, sagte er, sei das Frühjahrstraining die Vorspeise, Trondheim-Oslo ein sehr nahrhafter Hauptgang und Mailand-San Remo das Dessert. Also entschloss ich mich für 1993 einmal für ein komplettes Menue.

Bereits das Wintertraining habe ich entsprechend intensiver gestaltet. Zur Vorspeise fuhr ich mit dem SRB Kt. Bern ins Trainingslager nach Tortoreto. Weitere ausgedehnte Fahrten, meist alleine und oft über 200 km lang brachten mir den notwendigen Appetit für den Hauptgang. Leider war keiner meiner Velokollegen in der Lage, mich zu begleiten.

Das Abenteuer begann am Donnerstag, 17. Juni, 19.00 Uhr Treffpunkt Abflughalle Zürich-Kloten. Mein Zug aus Bern hatte eine halbe Stunde Verspätung und ich kam als Letzter an. Die meisten Velos der 35 Hobby-Gümmeler, die sich beim "Sport" für diese Monstertour angemeldet hatten, waren bereits verpackt und auf dem Weg ins Flugzeug. Sofort erkannte ich einige bekannte Gesichter, die im 92 auch bei Mailand-San Remo dabei waren. Auf dem Flug nach Trondheim, mit Zwischenlandung in Kopenhagen, hatte man Zeit seine künftigen Weggefährten zu beschnuppern. Man sprach, wie könnte es anders sein, über Trainingskilometer, Vorbereitung etc. Um Mitternacht dann Landung in Trondheim. Wetter bewölkt, stark windig, Temperatur 40°. Dies drückte, beim Gedanken 32 Std. später in den Sattel zu steigen, schon etwas auf die Stimmung. Im Hotel angekommen, verschwanden alle, wohl mit dem Hintergedanken, noch möglichst viele Kräfte zu sammeln, schnell im Bett.

Freitag morgen. Es hatte aufgehört zu regnen, doch die Fahne des Nachbarhauses hing immer noch horizontal im Wind, die Temperatur war auf 10° angestiegen. Anhand der Karte versuchte ich mich zu orientieren. Wo ist Süden, d.h. wo liegt Oslo? Musste man mit Gegenwind rechnen? Den Tag verbrachten wir mit einer Besichtigung der Stadt und dem Startgelände mitten im Zentrum von Trondheim. Abends war Kalorien tanken im Hotelrestaurant angesagt. Offenbar waren wir die ersten Biker-Gäste in diesem noblen Haus. Frau Wirtin musste jedenfalls im benachbarten "Lädeli" Spaghettinachschub besorgen, um unsern Appetit zu stillen.

Samstag morgen. 05.30 Uhr Tagwache, nochmals Kalorien bunkern und ab ging's per Car an den Start. Petrus hatte mit uns Erbarmen. Strahlender Sonnenschein, windstill und Temperatur 15°. Ab 08.00 Uhr starteten alle drei Minuten 80 Fahrer Richtung Oslo. Die Palette der total ca 5000 Teilnehmer reichte vom 16-jährigen Girl bis zu 75-jährigen Opa, vom gestylten Profirennfahrer bis zum norwegischen Armeevelocipist mit Gewehr und Stahlhelm notabene. Alle hatten aber ein gemeinsames Ziel: Möglichst schnell nach Oslo zu gelangen. Um 09.57 war auch ich, die Startnummer 3190, zusammen mit 79 Gleichgesinnten, an der Reihe, die Strecke unter die Räder zu nehmen. Dicht gedrängt, wie bei der Zielankunft einer Tour de Suisse-Etappe, standen die Zuschauer am Strassenrand und applaudierten. Ich fragte mich warum? Wir hatten doch noch gar nichts geleistet. Bereits nach 3-4 Kilometern wurde das Tempo verschärft und die erste Steigung riss das Feld in die Länge. Ich dachte an die noch bevorstehende Distanz und beschloss, nicht schon am Anfang unnötig Kräfte zu verschwenden. So fand ich fürs erste Unterschlupf in einer etwas langsameren 5er-Gruppe. Im Laufe des Tages und in der nächsten Nacht bestätigte sich dieser Entscheid als richtig. Beim Eintreffen an der ersten "Matstation", zu deutsch Verpflegungsposten, nach 70 km, auf 470 m ü.M. stellten wir fest, dass einige Schnellstarter in zwei Stunden um Jahre gealtert waren. Uebrigens, diese "Matstationen" glichen einem kalten Buffet und boten so ziemlich alles, was ein Radrennfahrerherz begehrt.

Von der Banane über den Kraftriegel zum Smörebröd und von Tee/Kaffee über isotonische Getränke bis zum alkoholfreien Malzbier, war alles vorhanden. Malzbier wurde auf dieser Tour zu meinem Standartgetränk, sogar das Bidon habe ich damit gefüllt. Es liegt nicht schwer auf, löscht den Durst und nährt zugleich. Auch für unsere kostbaren Räder war für den Notfall vorgesorgt. An den Verpflegungsposten und unterwegs mit Autos, waren Velomechaniker mit Ersatzteilen einsatzbereit.

Nach kurzer Rast ging's weiter, leicht steigend dem höchsten Punkt der Tour, namens "Hjerkinn", auf 1000 m Höhe und Km 180, entgegen. Eine faszinierende Bergwelt auf einem Hochplateau lag hier vor uns, eine ungestörte, wilde und urtümliche Landschaft. Schneesesten riefen uns in Erinnerung, wie weit nördlich wir uns befanden.

An der nächsten Verpflegungsstelle lernte ich zwei Berner aus Frutigen kennen. Sie sollten meine Begleiter für die nächsten 200 km werden. Nach Fokstua ging's bereits wieder bergab nach Dombas ins Tal von Lillehammer. Es führten 200 km in leichter Neigung nach Hamar (bekannt von den diesjährigen Radbahnweltmeisterschaften).

Nach 360 km und nach 14 Stunden Fahrt entschieden wir uns zu einer etwas längeren Pause. Wir verpflegten uns und legten uns dann im bereitgestellten Schlafzelt hin, um unsere verspannten Glieder auszustrecken. Prompt schliefen wir alle Drei ein und aus der vorgeesehenen 3/4-Stunde wurden gut zwei Stunden. Den schlafenderweise eingehandelte Rückstand auf die Marschtabelle versuchten wir durch höheres Tempo wieder wettzumachen. Einem der beiden Begleiter bekam dies aber nicht gut. Er meinte, wir spinnnten wohl, nach 400 km immer noch ein solches Affentempo zu fahren, dabei zeigte mein Tacho selten mehr als 30 km an. Er fand, wir sollten nur gehen, er fände Oslo auch ohne uns.

In der leichten Dämmerung der Nacht, es wurde ja nie finster, passierten wir um ca 03.00 Uhr die Olympiastadt Lillehammer und morgens gegen 08.00 Uhr fuhren wir zum letzten Verpflegungsposten. Hier fragte mich ein total "fertiger" Holländer, wie weit es noch nach Oslo sei. "Noch 50 km", antwortete ich ihm, worauf er meinte: "Oh nein, lieber sterben." All meine Versuche, ihn zur Weiterfahrt zu bewegen, scheiterten. Er legte sich neben sein Rennrad ins Gras und schlief sogleich ein. Er war übrigens nicht der einzige, dem es so erging. Auf den letzten 100 km lagen einige teure Rennräder am Strassenrand und ihre Besitzer schlafenderweise daneben.

Die letzten 50 km führten über einige recht ruppige Steigungen nach Gjellerasen, oberhalb Oslo. Die Nähe des Zieles und die uns immer wieder spontan anfeuernde Bevölkerung entlang der Strasse machten nochmals Kräfte in uns frei. Nach 25 Stunden habe ich mit meinem Begleiter das Ziel in Oslo erreicht. Hier wusste ich jetzt, weshalb die vielen Zuschauer applaudierten. Sogar eine Blaskapelle spielte zum Empfang. Das Abenteuer Trondheim-Oslo war mir gelungen. Ich kann es weiter empfehlen. Müde, aber voller Befriedigung über die vollbrachte Leistung, ging ich dem Hotel zu. Dort traf ich später auch meinen, unterwegs verlorenen Begleiter wieder. Auch er hatte es geschafft.

RRCB-Geburtstage 1993 - Wir gratulieren!

Im Leben gibt es besondere Geburtstage die auch besonders gefeiert werden. Solche Geburtstagskinder gab es 1993 auch im RRCB. Im nachhinein herzliche Gratulation.

20 Jahre: Bachofner Martin, Bill Rolf, Büchler Roger, Gilomen Bernhard, Hämmerli Erwin, Kuhn Christoph, Müller Adrian, Panicali Oliviero, Rentsch Karin, Schenkel Michael, Spichiger Thomas, Steck Bruno, Wyss Jürg.

30 Jahre: Andrey Franz, Andrey Pascal.

40 Jahre: Eckert Henri, Fischer Werner, Haldimann Armin, Kramer Martin.

50 Jahre: Dreyer Margrit, Kalt Wilfried, Oertle Paul, Schmid Elsbeth, Wyniger Bruno.

60 Jahre: Brand Joachim, Gilgen Hans.

70 Jahre: Merz Erwin.

75 Jahre: Müller Therese.

80 Jahre: Müller Fritz (Gründungsmitglied RRCB !).

RRCB-Kegelmeisterschaft

Achtung neues Datum: Wegen anderweitiger Belegung der Kegelbahn findet das RRCB-Kegeln nicht am 20. sondern am 27. November ab 18 Uhr im Restaurant Bären Köniz statt.

GP vom Dentenberg

Am 4. Dezember wird bereits zum dritten Mal unter der Regie Mario Reichen/Familie Steck im Rahmen der RRCB-Wintermeisterschaft der GP vom Dentenberg durchgeführt. Aus organisatorischen Gründen ist Voranmeldung erwünscht und zwar an Mario Reichen, 3072 Ostermundigen, Bernstrasse 147 (Tel. 931 67 28).

Mit REMU-Veloreisen in die Pyrenäen!

René Muhmenthaler (REMU) möchte 1994 ein vielseitiger Wunsch der Hobbyfahrer erfüllen. Voraussichtlich vom 18. - 26. Juni wird er eine Pyrenäen-Tour organisieren. REMU's Idee: Von einem zentralen Ausgangspunkt Tagestouren unternehmen und den Ausgangspunkt nach 3 - 4 Tagen wechseln. Bei schlechter Witterung müssten nicht unbedingt die hohen Pässe befahren werden. Damit REMU rechtzeitig mit der Planung und Organisation beginnen kann, sind die Interessenten gebeten sich sofort oder bis zur HV direkt bei René Muhmenthaler, 3027 Bern, Balthasarstrasse 11 (Tel. 991 29 00) anzumelden.

RRCB-Globetrotter's unterwegs

Bereits seit 29. Juli ist Stefan Gisin allein mit Bahn und Velo unterwegs. Zuerst über Ungarn nach Moskau, dann mit der Trans-Sibirien-Bahn ist unser Amateur nach Peking gereist. China hat ihn sehr beeindruckt. Sein Kartengruss aus "Shanghai" bedeutet noch lange nicht, dass er bald kommt "hai". Jetzt hat er Vietnam per Rad angesteuert, dann gehts nach Korea. Auch Japan steht noch auf dem Programm. Wenn er wieder ins Heimatland zurückkehrt, steht noch nicht fest. Er wird uns einiges zu erzählen wissen!

Shanghai 30.9.93

NI HAU zömä

Nun ist es so weit

ich bin im Reich der Mitte.

China ist ein einmaliges Land zum Reisen. Es gibt so viel zu sehen. Aber auch 3 Monate

sind zu kurz um ein Teil zu sehen.

Es braucht sehr viel Geduld +

Zeit bis man ein Ticket bekommt.

Es ist sehr interessant als einziger

Tourist mit tausend Chinesen zu

reisen. Mit dem Velo zu fahren

ist nicht ohne Probleme denn die

Chinesen fahren chaotisch und

die Strassen sind auch nicht

die Besten. Aber hier mit dem

MTB zu fahren wäre ideal.

Viele nach Bern! See you!

Grüsse

Great Wall

Stefan

POST



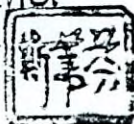
Fam. Otto Hauenstein,

Talbodenstr. 57

3098 Schlieren b.k.

Kt. BE Switzerland

瑞士



Als weitere RRCB-Weltenbummler sind Iwan Heiz und Martin Lüdi gestaffelt in den fernen Osten aufgebrochen und inzwischen wieder zurückgekehrt. Iwan zuerst nach Japan. Auf dem Heimweg hat er in Taiwan ein Zwischenhalt eingeschaltet und Martin getroffen. Hier gab es Pin's-factory-Geschäfte zu regeln. Während Iwan's erlebnisreiche Reise früher zu Ende ging, erholte sich der später gestartete Martin von seinen Saisonstrapazen als Elitefahrer noch ein paar Tage am heissen Strand (35 Grad) in Thailand.

BIKER's Dream Tours

Unter diesem Namen verbirgt sich kein Geringerer als unser Vereinsmitglied Horst Hammerschmidt. Horst ist auch nach seinem Wegzug von Bern dem RRCB treu geblieben und hat sich seither der Reise- und Tourismusbranche verschrieben. Horst und seine Frau Ruth sind begeisterte Hobbygümmeler und kennen die Wünsche der Hobbyradsportler. Als ehemaliges RRCB-Vorstandsmitglied und Hobbyfahrerbetreuer hat Horst Erfahrungen im organisieren von Touren. Jetzt will er es noch professioneller machen. Bereits hat er Kontakte zu Thomas Wegmüller geknüpft. Und es scheint, dass für 1994 ein Exklusivprogramm mit Trekkingtouren nach Zypern oder sogar nach den USA geplant wird. Wer sich für Biker's Dream Tourenprogramm 1994 interessiert, wendet sich direkt an Horst Hammerschmidt, 8712 Stäfa ZH, Binzstrasse 39 (Tel. 01 926 77 91).

Resultatspiegel

Aus Platzgründen fehlt in dieser Ausgabe ein Resultatspiegel. Und dabei hätte es soviel zu berichten gegeben! Erfreulich, die Vielfältigkeit, die unsere aktiven Renn- und Hobbyfahrer in Sachen Duathlon, Triathlon, Mountainbike und Querfeldein entwickeln. Gute RRCB-Resultate tauchen immer wieder in den Zeitungsspalten auf. BRAVO! Herzliche Gratulation auch denjenigen, die den Sprung in die Gazzetten nicht schafften!



Steve Helwin im Final des KM-Test 1993: Konzentration und letzte Ratschläge von Lehrmeister Urs Freuler!

Saisonentdeckungen - RRCB-Spätlese

Die jüngste RRCB-Rennfahrerergeneration ist im Verlauf der Saison 1993 weiter gewachsen. Als Ergänzung zu unserer Nachwuchspräsentation im Clubheft 2/93 möchten wir diese Fahrer ebenfalls vorstellen. Bei dieser "Spätlese" handelt es sich jedoch nicht um "Spätzünder. Nein, ganz einfach, Valentin, Steve und Vincent haben den RRCB oder den Radsport erst im Verlauf der Saison entdeckt und sofort hat der Funke gezündet! Jetzt schön der Reihe nach: Saisonentdeckung Nr 1. Valentin Belz hatte sich vorher der Leichtathletik zugewendet und eiferte eigentlich seinem älteren, erfolgreichen Bruder Christian nach, seines Zeichens Cross-WM-Teilnehmer 1993 bei den Junioren. Kein Wunder, auch Mutter und Vater sind begeisterte Jogger und sein jüngerer Bruder David frönt ebenfalls den Laufsport. Kniebeschwerden zwangen Valentin jedoch zu einer Laufabstinenz. Aus der anfänglichen Verlegenheitslösung sich mit Radsport für einen läuferischen Wiedereinstieg fit zu halten, fand Valentin immer mehr Gefallen am Drahtesel. Als Adrian Vögelin wegen Unfall für das Mannschaftsfahren ausfiel, sprang (fuhr) Valentin sofort in die Lücke. Nach der gelungenen Feuertaufe kam der Appetit nach mehr. Beim Nat. Bergrennen Bowil - Chuderhüsi demonstrierte er mit einem tollen 6. Rang bereits seine Kletterqualitäten.

Einmal mehr wurde der KM-Test seinem Ruf als Fundgrube von Radsporttalenten gerecht. Saisonentdeckung Nr 2 Steve Helwin hat nämlich im Belpmoos sein Talent bewiesen. Steve als begeisterter Hobby-Biker hat sich von einem Kollegen für den KM-Test überreden lassen und mit einem geliehenen Rennrad gleich Tagesbestzeit aufgestellt. In Kloten schaffte er problemlos die Finalqualifikation und als Höhepunkt durfte er in der Talentschmiede von Urs Freuler während ein paar Tagen Oerlikoner Rennbahnluft schnuppern und den Final bestreiten.

Ein herzliches "Bienvenue" unserem jüngsten Rennfahrer Vincent Isoz. Unser "ami suisse-romand" hat bevor er den RRCB entdeckte bereits in Genf Rennfahrerluft geschnuppert. Jetzt mit seiner Familie in Worblaufen wohnhaft, will er mit dem RRCB Rennen bestreiten.

Blutauffrischung - jüngster Rennfahrernachwuchs im RRCB



Adrian Schneider / Beat Herren / Valentin Belz / Christian Sigg



Junior

Valentin Belz

11.6.1976 / Zwilling
Gymnasiast

- 1 Anschluss bewerkstelligen, gute Resultate (sturzfreie Saison)
- 2 Velofahren Sport allgemein
- 3 italienische Küche, Kuchen
- 4 Wasser, Gatorade
- 5 Vieles

1=sportliches Ziel 1994
4=Lieblingsgetränk



Junior

Steve Helwin

20.6.1975 / Zwilling
Hochbauzeichnerlehrl.
Bei den Amateuren
schnuppern u. herausfinden was möglich ist
Velofahren, Snowboarden
am Velo herumdüfteln
Spaghetti Carbonara

Ice-tea
U2, Midnight Oil

2=Hobby
3=Lieblingsessen
5=Lieblingsmusik



Anfänger

Vincent Isoz

15.2.1978/Wassermann
Student
4. Tour des Jeunesse

Lesen
Spaghetti Bolognese

Coca-Cola
Pop und Techno

Manfred Nüscheler
Bernastrasse 65
CH-3005 Bern
☎ 031 / 352 52 40

An
Radsportclub-Bern-Mitglieder

Bern, den 22. 10. 93

Einladung zum fair-in Sprint-Vergleich

Liebe Radsport-Kollegen,

Hiermit lade ich die RRCB-Rennfahrer zu einem fair-in Sprint-Vergleich auf dem elektronischen Cybex-Hometrainer ein (v.a. mit STI).
Bestimmung der maximalen Trittfrequenz bei der maximalen Leistung =
basierend auf einer Leistung von 500 Watt = 0,68 PS. (Mit dieser Leistung fährt man auf der Straße etwa 46-50 km/h) Mein Trittfrequenzrekord bei 500 Watt beträgt 249 U/min; bei kleinem Widerstand 271 U/min.
- Antrittstest im Wettkampfprogramm: Auf 100 Meter mit stehendem Start bin ich 3 Sekunden schneller als der "Pacer" auf der höchsten Stufe. Mein Vorsprung auf den "Pacer" beträgt 50 Meter.
Die maximale angezeigte Leistung von 1000 Watt erreichte ich in weniger als 6 Sekunden. Da nicht mehr als 1000 Watt angezeigt werden, kann meine maximale Leistung nicht gemessen werden (bis 2000 Watt). Da die Maschine auf max. 60,4 km/h (entspricht 1000 Watt) beschränkt ist, können meine Werte nicht überboten werden. Es ist bisher noch keinem gelungen, meine Werte zu egalisieren.

Mit freundlichen Grüßen
M. Nüscheler

Beilagen: 12 Fotokopien



Berghaus Bärtschi
Engstligenalp
Tel. 033 73 13 73

Schliern, im November 1993

RRCB-Langlauf-Weekend, 11./12. Dezember 1993 auf der Engstligenalp

Wer kommt mit auf die Engstligenalp? Weil das letztjährige LL-Weekend auf der Engstligenalp so guten Anklang fand, doppelten wir dieses Jahr nach. Unter dem Motto "Kameradschaft - abwechslungsreiches Wintertraining - Kraft und Ausdauer fördern" bereiten wir die nächste Saison vor. Und diese Abwechslung bietet uns die Engstligenalp. Das Ziel ist, nicht tierisch ernst zu trainieren, sondern den Teilnehmern die Schönheiten des LL-Sportes aufzuzeigen. Darum sind auch unsere Hobbysportler herzlich eingeladen. Wer keine LL-Ausrüstung besitzt, kann Schuhe und Ski im Berghaus Bärtschi mieten.

Kosten: Das Berghaus Bärtschi offeriert uns für Fr. 45.- Nachtessen, Frühstück und Uebernachten im Massenlager. Dazu kommen die Transportkosten. Wir fahren mit Autos bis zur Talstation Adelboden-Birg und dann mit der Kabinenbahn zur Engstligenalp. Für Nichtautomobilisten besteht Mitfahrgelegenheit. Wer mit der Bahn reist meldet mir das.

Ausrüstung: Langlaufausrüstung, genügend warme Kleider (Handschuhe, Mütze !!) Schlafsack nicht nötig, die Unterkunft im Massenlager ist geheizt und Wolldecken sind vorhanden. Event. Zwischenverpflegung mitnehmen.

Besammlung/Abfahrt: Samstag, 11.12.93, 08.30 Uhr, Bern-Schützenmatte.

Rückreise: Sonntag, 12.12.93, nachmittags.

Anmeldungen sofort an: O. Hauenstein, Talbodenstr. 57, 3098 Schliern (Tel. 972 34 47). Wegen grosser Nachfrage ist sofortige Anmeldung und Unterkunftreservation erforderlich.

=====

Anmeldung für LL-Weekend (zutreffendes ausfüllen und O. Hauenstein zustellen)

Name, Adresse und Tel. Nr: _____

☐

eigenes Auto/kann

☐

Personen mitnehmen

☐

möchte mitfahren

☐

fahre selbständig mit der Bahn

RRCB-WINTERMEISTERSCHAFT FÜR RENN- UND HOBBYFAHRER

Von den 8 Wettkämpfen werden 5 gewertet (= 3 Streichresultate). Wertungsmodus wie Reglement Waldlauf SRB Kt Bern. Bei Punktegleichheit im Gesamtklassement entscheidet: 1. Wer am meisten Wettkämpfe bestritten hat, 2. Der Gurten-Berglauf.

Alle Teilnehmer/innen starten in der gleichen Kategorie. Einzelne Läufe finden nach Handicapformel statt. Es werden keine Streckenposten gestellt. Jede/r muss die Strecke kennen. Streckenbesichtigung an den Dienstag-Trainings möglich. Datenverschiebungen möglich; RMS beachten oder O. Hauenstein gibt Auskunft (Tel. 972 34 47).

Disziplinen und Daten:



Samstag, 20. November 1993, 14 Uhr

Forstzentrum Länggasse

Radquerfeldein im Bremgartenwald (Quervelo und MTB)



Samstag, 4. Dezember 1993, 14 Uhr

Schützenhaus Gümligen

Dentenberglauf, ca. 10 km



Dienstag, 14. Dezember 1993, 19 Uhr

Sek. Schulhaus Köniz

Sandwürfi - Kehrsatz - retour, ca. 7,4 km



Samstag, 18. Dezember 1993, 14 Uhr

Sek. Schulhaus Köniz

Berglauf Köniz - Ulmizberg. Freie Streckenwahl. Wer ist zuerst beim Turm?



Dienstag, 21. Dezember 1993, 19 Uhr

Talstation Gurtenbahn Wabern

Berglauf Gurten Pt. 851, ca. 3,2 km



Dienstag, 4. Januar 1994, 19 Uhr

Sek. Schulhaus Köniz

Sandwürfi - Kehrsatz - Gurtendörfli - Spiegel - Sandwürfi, ca. 10,5 km



Mittwoch, 19. Januar 1994, 20 Uhr

Wylerbad

Schwimmen 100 m Freistil



Januar 1994

Ort und genaues Datum folgt später (RMS beachten)

Skilanglauf

Preisliste RRCB-Artikel

RRCB-Trainingsanzug GONSO	Fr. 194.-
RRCB-Rennanzug Santini	Fr. 130.-
RRCB-Renntricot Santini (Kurzarm)	Fr. 68.-
RRCB-Renntricot Santini (Langarm)	Fr. 78.-
Rennhosen ASSOS (ohne Träger) mit Aufschrift "RRCB-Wüthrich"	Fr. 68.-
Rennhosen ASSOS (mit Träger) mit Aufschrift "RRCB-Wüthrich"	Fr. 92.-
Rennhosen ASSOS (mit Träger) mit Aufschrift "Club 46"	Fr. 75.-
RRCB-Aufnäher	Fr. 8.-
RRCB-Kleber	Fr. 1.-
RRCB-Mützen	Fr. 3.50

Auf Bestellung wird unsere Materialverwalterin
Frau Renata Gisin (Tel. 031 839 59 36) diese
Artikel auch an der Hauptversammlung abgeben !

Liebe Clubmitglieder

Helft für unser Cluborgan Inserate werben.
Die Preise gelten jeweils für 1 Jahr, dh.
für 4 Ausgaben:

1/4 Seite = Fr. 50.-

1/2 Seite = Fr. 100.-

1/1 Seite = Fr. 150.-

Wir danken für die Unterstützung!

Zeitfahren - Prüfungen der Wahrheit

Wiederum am Bettag wurde das traditionelle Clubzeitfahren als grosses Saisonfinale ausgetragen und zwar auf einer leicht geänderten Strecke mit Ausgangspunkt Flamatt.

Als "Probegalopp" fand vorgängig am 10. August in Säriswil ebenfalls ein Clubzeitfahren statt. Es haben jedoch nur 3 Fahrer "geprobt" und dabei folgende Zeiten erzielt:

1. Adrian Vögelin 30.03, 2. Christian Sigg 30.05,
3. Mario Reichen 33.05.

Die RRCB-Präsenz am städtischen Zeitfahren vom 14. August ebenfalls in Säriswil war ebenfalls nicht überwältigend, dafür qualitativ hervorragend wie die Resultate zeigen:

Anfänger: 1. Beat Herren 31.20. **Amateure:** 1. Stephan Kohler 27.45, 3. Martin Lüdi 27.57, 5. Roger Büchler 30.58, 7. Markus Hulliger 31.25. **Senioren:** 1. Hans Wiedmer 29.01. **Hobby 2:** 1. Hans Guggisberg (CCB) 26.33, 2. Lorenz Ryffel 27.23. **Hobby 3:** 1. Klaus Walther 29.59, 8. Gerry Spichiger 34.35.

Clubzeitfahren vom 19. September

	nach 6 Km	nach 23 Km	nach 40 Km	Ziel 46 Km
RANGLISTE				

Rennfahrer/innen

1. Martin Lüdi	9.22	34.31	59.15	1.06.16
2. Hans Wiedmer	9.33	36.00	1.01.52	1.09.07
3. Markus Hulliger	9.45	37.45	1.05.24	1.12.57
4. Christian Sigg	9.50	36.16	1.04.35	1.13.00
5. Alexandra Bähler	10.38	37.37	1.05.24	1.13.11
6. Valentin Belz	10.36	38.49	1.07.29	1.15.57
7. Beat Herren	10.30	39.00	1.08.33	1.16.40
8. Roger Büchler	10.32	39.35	1.08.27	1.17.03
9. Erwin Hämmerli	10.55	41.19	1.12.32	1.21.37
10. Karin Rentsch	13.54	50.31	1.28.05	1.38.02

Hobbyfahrer/innen

1. Lorenz Ryffel	9.43	34.59	1.00.31	1.08.13
2. Werner Gasser	9.49	36.35	1.02.53	1.10.08
3. Klaus Walther	10.16	38.11	1.06.16	1.14.03
4. Mario Reichen	11.07	40.21	1.09.30	1.17.25
5. Heinz Güntert	11.25	40.30	1.09.45	1.17.51
6. Ernst Gempeler	11.09	41.27	1.12.05	1.20.23
7. Ruedi Mathys	11.19	41.23	1.11.20	1.20.29
8. Adrian Bitterli	10.56	42.01	1.12.19	1.20.48
9. Bruno Wyniger	11.17	42.52	1.13.50	1.22.31
10. Annegret Ryffel	12.07	44.23	1.16.50	1.25.26
11. Denise Gilomen	14.34	54.29	1.35.52	1.47.30

Stundenmittel des Tagessiegers Martin Lüdi : 41.620 km

Clubmeisterschaft 1993

Rennfahrer		1)	2)	3)	4)	Total
1. Christian Sigg	J	19	54	155	113	341
2. Beat Herren	D	5	58	138	131	332
3. Adrian Vögelin	J	12	23	104	60	199
4. Adrian Schneiter	J	-	43	76	72	191
5. Martin Lüdi	E	24	39	53	70	186
6. Hans Wiedmer	S	18	56	141	65	180
7. Alexandra Bähler	F	7	19	24	129	179
8. Thomas Richard	A	-	-	69	59	128
9. Valentin Belz	J	13	17	17	52	99
10. Kohler Stephan	A	10	41	30	13	94

1) = 2 Clubrennen 2) = städt. Meisterschaft

3) = 4 kant. Rennen 4) = NWR und 3 nat. Rennen

E=Elite A=Amateur J=Junior D=Anfänger F=Frauen S=Senior

Hobbyfahrer		1)	2)	Total
1. Klaus Walther	C	19	60	79
2. Werner Gasser	B	10	44	54
3. Mario Reichen	B	20	32	52
4. Heinz Güntert	C	12	34	46
5. Lorenz Ryffel	A	24	22	46

1) = Clubrennen 2) = städt. Rennen

A = Hobby 1 B = Hobby 2 C = Hobby 3

Fuchs Jagd vom 17. Oktober 1993

1. Hans Wiedmer	Ziel nicht erreicht:
2. Christian Sigg	Kurt Bart
3. Beat Herren	Valentin Belz
4. Samuel Niederhauser	Mario Reichen
5. Adrian Bitterli	Karin Rentsch
6. Klaus Walther (Fuchs)	
7. Alexandra Bähler	Gast:
8. Jürg Wyss	Toni Bodenmann (2. Rang)
9. Christian Bitterli	
10. Otto Hauenstein	Jury: René Muhmenthaler

Meisterschaft 1993
der SRB Region Bern

Schlussklassement nach 8 Läufen

Die 5 besten Resultate werden gewertet

Schüler : Patronat : Celestino Angelucci , Bern

1.	Rohr Thomas	80	CIO	-	-	12	12	12	12	12	-	60	60
2.	Althaus Remo	79	CIO	12	10	10	-	9	9	9	9	64	50
3.	Lüscher David	79	Köniz	-	-	8	8	10	10	9	8	53	45
4.	Cancellara Fabian	81	CIO	-	-	8	10	6	7	8	10	47	41
5.	Loosli David	80	CIO	-	12	9	X	X	6	6	7	50	40
6.	Hofer Marc	81	Toffen	-	8	-	9	8	1	4	-	29	29
7.	Lazeski Angelina	81	VMC St.	10	-	4	4	4	5	2	-	29	27
8.	Arslanovski Silvia	82	VMC St.	-	-	3	2	3	4	2	5	19	17
9.	Rindlisbacher Sascha	82	VMC St.	-	-	2	2	2	3	2	4	15	13
total 17 Tei lnehmer													

total 17 Teilnehmer

Anfänger : Radsport Pfau, Bern

1.	<u>Herren</u> Beat	77	RRCB	12	10	10	9	12	12	9	12	84	58
2.	von Arx David	77	CIO	-	-	12	12	10	10	12	10	66	56
3.	Waller Benjamin	78	CIO	-	12	9	10	9	9	10	8	63	49
4.	Haldimann Sascha	77	VMC St.	-	-	8	8	9	9	9	-	43	43
5.	Zahnd Bruno	77	CIO	-	9	9	9	8	8	8	9	56	42
6.	Lazeski Nenad	78	VMC St.	9	-	6	6	5	6	6	6	44	33
7.	Gross Röbi	78	CIO	10	-	4	5	4	5	5	1	33	29

total 13 Teilnehmer

Juniores : Patronat : Radsport Kretschmann, Liebfeld

1.	Sigg Christian	76	RRCB	12	-	10	12	10	10	-	-	54	54
2.	Missale Carlo	75	CIO	10	-	12	8	5	7	12	12	64	53
3.	Da Costa Paolo	76	CIO	-	12	7	10	9	9	10	-	57	50
4.	Schneiter Adrian	75	RRCB	-	-	9	9	8	8	9	-	43	43
5.	Bergmann Reto	76	CIO	-	-	8	7	12	12	-	-	39	39
6.	Forster Ivan	75	VMC St.	-	-	-	1	3	3	8	10	25	25
7.	Bähler Alexandra, FE	68	RRCB	8	-	5	-	2	4	-	-	19	19
8.	Martins Luis	75	CIO	-	-	3	1	6	5	-	-	15	15

total 12 Teilnehmer

Senioren : Patronat : Radsport Moser, Bern

1.	Da Costa Anselmo	53	CIO	-	12	12	12	12	12	-	-	60	60
2.	Wiedmer Hans	50	RRCB	12	-	10	10	70	70	12	12	76	56
3.	Tulli Nicola	48	CIO	10	-	8	9	9	9	10	10	65	48

total 4 Teilnehmer

Meisterschaft 1993 der SRB Region Bern

Schlussklassement nach 8 Läufen

Frori, Elite, Amateure : Patronat : Radsport Wenger, M'buchsee

				9.1.	10.4.	4.5.	25.5.	1.6.	15.6.	22.6.	14.8.	Total Punkte	Gewertete Punkte
1.	Manzoni Paolo	E	68	CIO	12	-	12	12	12	9	-	62	55
2.	Meister Ernst	E	64	CIO	12	-	10	12	10	12	10	69	54
3.	Bernasconi Albano	A	72	CCB	9	-	9	10	7	12	-	51	47
4.	Kohler Stephan	A	72	RRCB	-	-	7	6	9	-	12	41	41
5.	Lüdi Martin	E	70	RRCB	-	12	1	8	9	-	9	39	39
6.	Gisin Stefan	A	69	RRCB	6	9	5	4	6	12	-	33	30
7.	Brett Todd	E	72	CCB	-	-	4	5	8	1	-	24	24
8.	Büchler Roger	A	75	RRCB	-	-	3	1	5	-	7	17	17

total 19 Teilnehmer

Hobby 1 : Patronat : Radsport Leuthold, Zollikofen

1.	Winkler Christian	72	CCB	10	-	12	-	9	12	12	-	55	55
2.	Wacker Lukas	70	CCB	-	12	12	8	12	10	10	5	64	52
3.	Guggisberg Hans	58	CCB	12	9	8	12	10	-	9	12	61	48
4.	Gsteiger Thomas	74	CIO	-	8	9	9	7	9	-	-	42	42
5.	Riedweg Jürg	64	CIO	-	10	10	10	5	-	-	-	35	35
6.	Furer Adrian	59	CCB	8	7	6	5	12	-	-	8	38	34
7.	Autunno Giacomo	65	CCT	-	-	-	7	1	8	8	7	30	30
8.	Gerber Fritz	60	CIO	4	-	-	12	2	5	-	-	23	23
9.	Gehri Kurt	62	RVB	3	-	2	-	2	-	6	2	15	15

total 37 Teilnehmer

Hobby 2 : Patronat : Velos, Motos Räss, Gümligen

1.	Freiburghaus Daniel	57	CCB	12	12	12	12	12	12	-	-	72	60
2.	Schär Peter	55	CCB	-	-	12	9	10	10	12	12	58	53
3.	Gasser Werner	48	RRCB	-	-	9	9	9	9	9	-	44	44
4.	Grisolia Leonardo	56	Bern	6	-	8	7	12	8	10	-	44	39
5.	Zürcher Beat	53	CIO	-	10	10	10	7	-	-	-	37	37
6.	Heer Hans-Peter	56	CCB	-	9	6	6	6	12	7	12	43	34
7.	Reichen Mario	52	RRCB	10	7	4	5	12	8	6	-	36	32
8.	Wyss Johannes	49	CCB	9	-	2	3	4	-	-	7	25	25
	Jenni Hansueli	53	CCB	-	-	-	-	2	5	8	10	25	25
10.	Zobrist Beat	55	CCB	-	-	2	2	3	6	12	8	22	21
11.	Wenger Peter	48	CCB	7	-	-	2	2	2	5	-	18	18

total 24 Teilnehmer

Hobby 3 : Patronat : Celestino Angelucci, Bern

1.	Walther Klaus	44	RRCB	12	12	12	12	12	12	12	12	94	60
2.	Graber Walter	45	CCB	12	10	10	10	10	10	12	12	66	50
3.	Grütter Toni	46	CCB	12	-	9	9	9	8	12	12	62	47
4.	Hermann Paul	47	CCB	6	9	12	7	7	-	-	10	43	39
5.	Sforza Domenico	44	CIO	9	-	12	5	5	7	-	6	40	35
6.	Güntert Heinz	46	RRCB	12	8	7	6	6	12	7	-	41	34
7.	Kohler Ulrich	41	CCB	-	-	8	-	3	5	10	-	26	26
8.	Brügger Rudolf	42	Siselen	-	6	12	-	2	2	6	5	23	21
9.	Gyger Klaus	44	RRCB	2	-	6	8	5	-	-	-	21	21
10.	Schneider Anton	46	CIO	2	7	3	2	-	2	12	-	18	16
11.	Zbinden Kurt	40	RVB	5	-	2	-	2	2	4	8	17	15
12.	Cancellara Donato	47	CIO	-	-	-	3	2	-	3	3	11	11
13.	Giunta Salvatore	44	CCT	2	-	2	2	2	-	-	-	8	8

total 29 Teilnehmer

Bike News

TRAINING:

Jeden Donnerstag treffen wir uns um 18.30 Uhr an der Murtenstrasse 145 beim Veloladen zum Training mit den Bike oder Quervelo, das je nach Witterung 1 - 2 Stunden dauert.

W I C H T I G :

- gutes Licht
- warme Kleider
- Helm

Ob wir am Wochenende gemeinsam etwas unternehmen entscheiden wir am Freitag im Hallentraining oder nach telefonischer Absprache.

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Ich bin zu erreichen ab 19.30 Uhr:

Markus Hulliger
Bottigenstrasse 179
3019 Oberbottigen
Tel. 031/ 981'31'06

RRCB - AGENDA

- 20.11.1993 Radquer im Bremgartenwald
- 27.11. RRCB-Kegelmeisterschaft
Beginn: 18 Uhr Bären Köniz
- 3.12. Hauptversammlung Bürgerhaus
- 4.12. Dentenberglauf
- 11./12.12. Langlauf-Weekend Engstligenalp
- 14.12. Lauf Köniz - Kehrsatz retour
- 18.12. Berglauf Köniz - Ulmizberg
- 21.12. Berglauf Wabern - Gurten
- 4.1.1994 Lauf Köniz - Kehrsatz - Gurten- Köniz
- 8.1. Waldlauf SRB Region Bern Bremgartenwald
- 10.1. HV SRB Region Bern
20 Uhr Restaurant Tscharnergut
- 15.1. Kant. Waldlauf Thun
- 19.1. Schwimmen Hallenbad Wyler
- ? Clublanglauf (evt. 22.1.94 Schwarzenbühl)
- 23.1. Winterkurs (LL) SRB Kt Bern Aeschiried
- 19.2. Strassentraining SRB Kt Bern Hindelbank
- 25.2. I. Quartalsversammlung 1994 Bürgerhaus

RRCB - Wintertraining

jeden Dienstag, 19 Uhr
Lauftraining ab Sek. Schulhaus Köniz

jeden Freitag, 20 Uhr
Hallentraing Schosshalde Bern

Samstag/Sonntag: gemäss Absprache am Freitag,
je nach Strassen- und Witterungsverhältnissen:
Lauftraining - Skilanglauf - Radtraining
